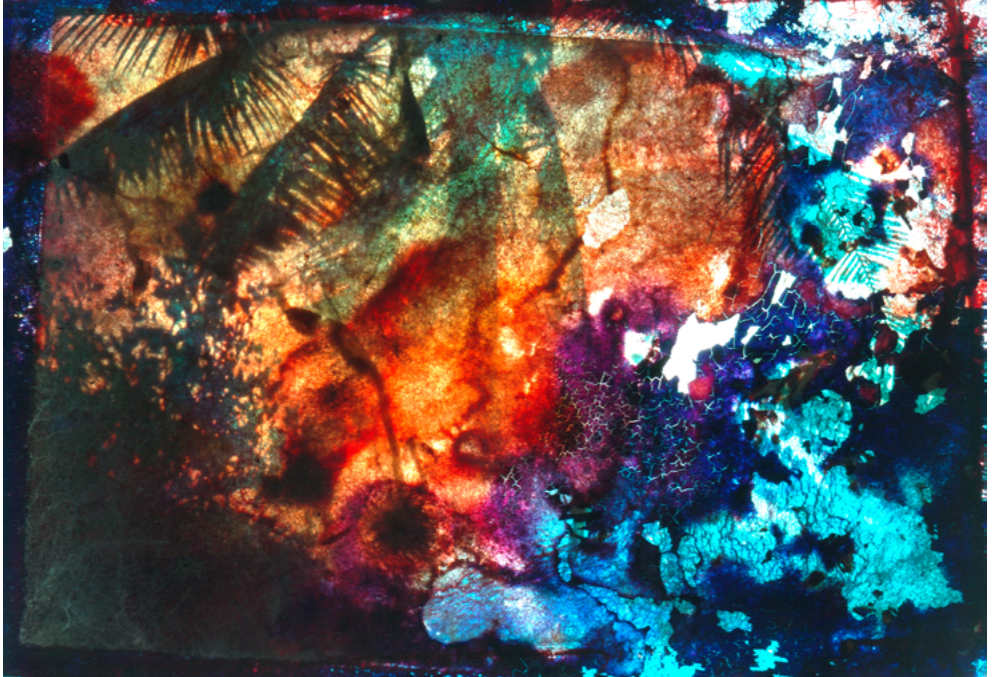
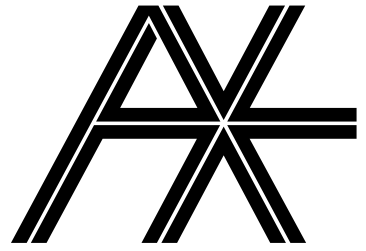




Dossier für Lehrpersonen

Auswahl 25

Gastkünstlerin: Angela Anzi

**Angebote für Schulklassen aller
Schulstufen**

29.11.2025 - 18.1.2026

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Auswahl 25	6
Kunst-Workshops	
Verstecken & Entdecken	8
Formen-Stadt§	10
Dialogische Führung	
<i>Auswahl 25</i>	12
Angebote für Schulklassen	14
Hausordnung im Aargauer Kunsthaus	20
Ausblick auf kommende Ausstellungen	21



Lea Schaffner, *Besuchen gehen, Going on a Visit, Andare in Visita*, 2024
Foto: René Rötheli, Baden



Andrea Ricklin, *Like a Moth to a Flame*, 2024- 2025
Foto: René Rötheli, Baden

Einleitung

Sehr geehrte Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen das Dossier zu der aktuellen Ausstellung *Auswahl 25* vorzustellen. Zu jeder Ausstellung entwickeln wir themenspezifische Angebote für Schulklassen. Sie ermöglichen es Ihren Schülerinnen und Schülern, in stufengerechten Formaten Kunst zu erleben und eine Verbindung zwischen Kunst und dem persönlichen Lebensalltag herzustellen. Der Rundgang durch die Ausstellung vermittelt Wissen, beinhaltet interaktive Aufgaben und bietet viel Raum für Fragen und Austausch. Im Atelier setzen die Schülerinnen und Schüler die künstlerischen Themen gestalterisch um. So geschieht die Annäherung an die Kunst auch über das eigene Tun.

Das vorliegende Dossier enthält unsere Schulangebote zur aktuellen Ausstellung *Auswahl 25*. Im Detail werden die thematischen Schwerpunkte der Kunst-Workshops und die Dialogische Führung vorgestellt. Den Abschluss des Dossiers bildet der Ausblick auf die kommenden Ausstellungen und die Hausordnung im Aargauer Kunsthaus.

Zusammen mit dem Team der Vermittlung – Laura Flück, Brigitte Haas, Xenia Joss, Luca Klett, Vera Lang, Ursula Meier, Astrid Näff, Zeno Ruzzo und Ursina Spescha – freuen wir uns, Sie demnächst im Aargauer Kunsthaus mit Ihrer Schulklassse zu begrüßen.

Silja Burch
Leitung Vermittlung & Anlässe

Sibilla Caflisch
Fachspezialistin / Stv. Leitung



Tristan Amor Rabbit, *we have merged into each other a bit*, 2025
Foto: ullmann.photography



Silvia Bächli, *Watt - what, 5-teilig*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden

Auswahl 25

Aargauer Kunstschaftende

Gastkünstlerin: Angela Anzi

Einen Monat vor dem Jahresende öffnet das Aargauer Kunsthaus jeweils die Tore für das regionale Kunstschaffen und präsentiert die Auswahl in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium. In rund 50 Werken ist die Vielfalt, die Dynamik und das Potenzial der Aargauer Kunstschaftenden zu erleben. Eingereicht wurden dieses Jahr mehr als 150 Dossiers. Die vom Aargauer Kunsthaus und dem Aargauer Kuratorium gemeinsam eingesetzte Jury entscheidet über die Teilnahme an der Auswahl 25.

Im Rahmen der Auswahl vergibt das Aargauer Kuratorium die Werk- und Förderbeiträge im Bereich Bildende Kunst und Performance.

Die Kunstschaftenden der Auswahl 25

Georg Aerni, Silvia Bächli, Khalil Berro, bittelangsam (Heiko Schätzle und Andrea Züllig), Johanna Bossart, Leonie Brandner und Nina Guo, Claudia Breitschmid und Samuel Haettenschweiler, Patricia Bucher, Erich Busslinger, Mattia Comuzzi, Andreas Dobler, Félicia Eisenring, Tatjana Erpen, Tom Fellner, Pearlie Frisch, Gaby Fust, Christina Gähler, Andrea Gerber, Eva Maria Gisler, Otto Grimm, Stefan Gritsch, Eric Hattan, Nadia Hauri, Thomas Hauri, Valentin Hauri, Géraldine Honauer, Esther Hunziker, Malerduo Bošković-Scarth (Lorenz Bachofner Bošković und Vincent Scarth), Anita Mendler, Dominic Michel, Isabelle Morton, Claudio Moser, Sadhyo Niederberger, Susanna Perin, Levent Pinarci, Tristan Amor Rabbit, Andrea Ricklin, Lea Schaffner, Marco Schürpf, Veronika Spierenburg, Jürg Stäuble, Jonas Studer, Paul Takács, Timo Ullmann, Evelyn Vonesch, Nick Walter und Tara Cunningham, Linus Weber, Andrea Winkler und Stefan Panhans, Rolf Winnewisser, Agatha Zobrist

Gastkünstlerin: Angela Anzi

Ausgehend von der Tollkirsche (*Atropa belladonna*), die seit jeher zwischen Verführung, Heilwirkung und Gefahr oszilliert, greift Angela Anzi (*1981) auf Erzählungen aus der griechischen Mythologie und Frühen Neuzeit zurück. In *Poisonous Potentials* (2025) entwickelt die Künstlerin durch den Einbezug von Soundelementen eine raumgreifende Szenerie aus festen Körpern und Flüchtigem. Eine Hand aus Keramik und drei im Raum hängende Gefässflöten verbindet Anzi mit Klängen zu einem atmosphärischen Zusammenspiel. So weitet sie die Grenzen der Bildhauerei zu einer multi-sensorischen Installation aus.



Angela Anzi, *Fading Gaze*, Teil des Werkes *Poisonous Potentials*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden

Kunst-Workshop

Verstecken & Entdecken

Ölpastellkreide, Gouachfarbe und Greenscreen-App

Ausstellungsrundgang

In der Ausstellung betrachten die Schüler und Schülerinnen ein Video, das ein dichtes Geflecht exotischer Pflanzen zeigt. Der Künstler präsentiert hier mehrfach verschachtelte Bildebenen in unterschiedlichen Grüntönen. Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 und 2 skizzieren Tiere, die in dieser Umgebung leben könnten. Lernende ab Zyklus 3 tauschen Vermutungen aus, wie diese Arbeit technisch umgesetzt wurde. Was ist ein Greenscreen und welche Bedeutung könnten die Wasserschläuche haben? Weiter begegnen die Klassen bunten Ölmalereien auf Leinwand, die sich als Kombination von Video und gemaltem Bild entpuppen. In einem anderen Raum faszinieren bunt schillernde Fotografien, bei denen Pilze Farbe und Formen mitgeprägt haben – die Natur versteckt sich auch in diesen Bildern.

Atelier: Zyklus 1 und 2

Im Atelier wählen die Schülerinnen und Schüler aus einer Auswahl an Fotografien das bevorzugte Motiv aus: Eine Gruppe pinkfarbener Flamingos, ein Sonnenblumenfeld, grüne Pflanzenblätter. Mit Ölpastellkreide werden individuelle Tiere in der Bildvorlage versteckt. Dies gelingt besonders gut, indem Farben aus der Farbfamilie des Hintergrundes verwendet werden. Ein Suchspiel rundet die Bildpräsentation am Schluss des Workshops ab. Ab Zyklus 2 wird das Bild farblich verändert, indem einzelne Elemente oder Zwischenräume in der Vorlage mit harmonischen oder kontrastreichen Farben übermalt werden.

Atelier: Zyklus 3

In einer Kombination von Malerei und Greenscreen-App experimentieren die Schülerinnen und Schüler ab Zyklus 3 mit harmonischen und kontrastreichen Farbwirkungen. Sie wählen aus verschiedenen Fotovorlagen eine Farbwelt aus, in die sie eintauchen möchten. Danach malen sie mit Gouachfarbe abstrakte oder gegenständliche Formen auf ein buntes Papier. Anschließend werden die Malereien digital mit einer Greenscreen-App bearbeitet. Die Schüler und Schülerinnen erfahren, wie durch die Kombination von Malerei und digitalem Bild spannungsvolle Effekte erzielt werden.



Linus Weber, *Simulakrum 5-7*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden



Timo Ullmann *Greenscreen*, 2023
Foto: Timo Ullmann



Beispiel aus dem Atelier Zyklus 3



Beispiel aus dem Atelier Zyklus 2

Kunst-Workshop

Formen-Stadt

Stempeldruck, Collage

Ausstellungsrundgang

In der Ausstellung betrachten die Klassen Objektinstallationen, organische Plastiken, Collagen oder geometrischen Formen, die an Gebautes und Architektur erinnern. Was sind das für wundersame Gebäude aus Ton? Aus welchen Formen setzen sie sich zusammen? Mit den Modellen wollte der Künstler innere Zustände und Gefühle sichtbar machen. In einem anderen Raum ist eine Serie von Papiercollagen zu sehen, die improvisierte, temporäre Bauten zeigt. Formen aus buntem Papier heben sich vor schwarzem Hintergrund ab. Welche Botschaft vermittelt die Künstlerin mit diesen Arbeiten? Die Klassen besprechen Fragen und erfahren Hintergrundinformationen zu den Werken und Kunstschaffenden. In einem weiteren Raum bilden Alltagsobjekte vom Boden bis zur Decke einen eigenwilligen Turm. Die Klassen vom Zyklus 1 versuchen in Gruppen mit Bauklötzen einen möglichst hohen Turm zu bauen, ohne dass dieser zusammenfällt.

Atelier: Zyklus 1 und 2

Im Atelier stempeln die Schüler und Schülerinnen ein buntes Fantasiegebäude. Mithilfe vorgefertigter Formenstempel aus Moosgummi erproben die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Technik des Stempeldrucks und konstruieren durch Wiederholung und Reihung, Veränderung der Farbe oder Überlagerung ihr individuelles Gebäude – sei es ein Traumhaus, eine mittelalterliche Burg oder die eigene Schule.

Atelier: Zyklus 3

Ab Zyklus 3 konstruieren die Klassen mittels Collagetechnik kreative Architektorentwürfe, die einem selbstgewählten oder durch Auslosen bestimmten Thema folgen. Angeregt durch die vielfältigen künstlerischen Ansätze in der Ausstellung gestalten sie etwa ein «Haus des Verwirrung», eine «Turnhalle des Glücks» oder ein «Schloss der Träume». Dazu fertigen sie zuerst eine Skizze ihrer Idee an. Aus buntem Papier und Zeitschriften werden anschliessend Formen gerissen, mit denen die Architektur collagiert wird. Eine Schlussbesprechung dient der Reflexion und dem Austausch der kuriosen, witzigen bis visionären Entwürfe.



Patricia Bucher, o.T., 2025
Foto: Patricia Bucher



Eric Hattan, *Instant sculpture*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden

Andreas Dobler, *Amt für Eskapismus* aus der Reihe *Gebäude und Monumente*, 2023 - 2025
Foto: Andreas Dobler



Beispiele aus dem Atelier, Zyklus 1 und 2



Beispiel aus dem Atelier, Zyklus 3

Dialogische Führung

Auswahl 25

Als Gruppenausstellung wirft die *Auswahl 25* einen Blick auf das medial vielseitige aktuelle Kunstschaffen des Kantons Aargau. Künstlerinnen und Künstler sind immer auch Beobachtende und nehmen Gesehenes oder das Zeitgeschehen als Ausgangslage für die eigene Arbeit. Doch welche Prozesse stehen zwischen dem künstlerischen Blick und dem ausgestellten Werk? Wie vermitteln die Kunstschaffenden ihre Interessen und Gedanken? In Bezug zu den ausgestellten Positionen diskutieren wir diese Fragen und versuchen herauszufinden, welche aktuellen Themen oder künstlerischen Inhalte die Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken aufgreifen.



Malerduo Bošković-Scarth, *Krähenbäume (Clachanmore)* // *Krähen und Krähenkot*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden



Johanna Bossart, *Gotte Lottes Silberlöffel (Silbervogel I-III)*, 2025
Foto: Alex Spichale, Baden

Angebote für Schulklassen

Einführung für Schulklassen

Die Kunstvermittlung bietet für Schulklassen aller Stufen eine Einführung in die aktuellen Ausstellungen oder die permanente Sammlungspräsentation an.

Termin nach Absprache

Dauer: ca. 15 min

Kosten: CHF 40.–

Kunst-Workshop (Zyklus 1 bis 3)

In der aktuellen Ausstellung oder der Sammlung werden Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich mit den Werken vertieft auseinanderzusetzen, um Kunst und den eigenen Alltag gedanklich und gestaltend zu vernetzen. Bei diesen massgeschneiderten und den Stufen angepassten Workshops steht das Entdecken, Erkennen und Austauschen im Vordergrund. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die gestalterische Auseinandersetzung im Atelier.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–*

Kunst-Workshop *I see!* (Zyklus 2 bis Sekundarstufe II)

«Explore, discover, imagine, create!» Kinder und Jugendliche gehen auf Entdeckungstour in der Welt der Kunst während interaktiven Sammlungsrundgängen in englischer Sprache. Mit den Kunstwerken als Inspiration, experimentieren sie mit Seh-Tools, erfinden Geschichten, diskutieren (oder philosophieren), debattieren und gewinnen dabei Vertrauen im sprachlichen Ausdruck. Ergänzend dazu können Impressionen und Ideen mit malerischen Mitteln im Atelier festgehalten werden.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–*



Beispiel aus einem Kunst-Workshop Zyklus 1
Foto: ullmann.photography



Beispiel aus einem Kunst-Workshop Zyklus 1
Foto: ullmann.photography

Kunst-Workshop *Face à Face* – eine Begegnung anderer Art (Zyklus 2-3)

Kamera an und Augen auf! Als Weiterführung des Projektes zur ersten Nationalen Austauschwoche vom November 2023 bietet das Aargauer Kunsthaus eine Plattform für ein digitales Zusammentreffen von Schulklassen aus der französischsprachigen und der deutschsprachigen Schweiz. Diese Begegnung wird zum sprachlichen und kreativen Austausch. Im Vordergrund steht dabei das Portrait: Über den gestalterischen Zugang sollen aus den fremden Gesichtern am Bildschirm neue und spannende Bekanntschaften entstehen. Der Workshop findet via Zoom statt und dauert zwei Wochenlektionen pro Halbklass. Eine kurze Handreichung wird den Lehrpersonen im Voraus abgegeben. Sie steht in Deutsch und Französisch zur Verfügung.

Termine: nach Absprache

Dauer: 2 Wochenlektionen pro Halbklass

CHF 180.–(*)

Zyklus 2-3



Kunst-Workshop *Face à Face* – eine Begegnung anderer Art
Foto: Kunstvermittlung

Kunst-Workshop *Auf eigene Weise*, alle Zyklen

Wie riecht Kunst? Wie klingt Kunst? Wie fühlt sich Kunst an? Schülerinnen und Schüler mit einer Beeinträchtigung entdecken Kunst auf sinnliche, lustvolle Weise. Durch sinnhafte und angepasste Bildbegegnungen und individuelles, kreatives Gestalten wird Kunst ganzheitlich erlebt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 250.–* ¹



Kunst-Workshop *Auf eigene Weise*
Foto: ullmann.photography

Dialogische Führung (Zyklus 3, Sekundarstufe II)

*Aargauer Schulklassen können bei Kultur macht Schule eine finanzielle Unterstützung durch den Impulskredit für das Vermittlungsangebot und die Fahrtkosten beantragen. Weitere Informationen unter www.kulturmachtschule.ch.

Mit einem thematischen Schwerpunkt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Kantons- und Berufsschulen Einblick in die aktuellen Ausstellungen oder die Sammlung und beteiligen sich aktiv und kritisch an deren Erschliessung.

Termin: nach Absprache

Dauer: 1 Stunde

Kosten: CHF 180.–

Fortbildung für Lehrpersonen

Für Lehrpersonen aller Zyklen werden Vermittlungsmethoden zu den Ausstellungen oder die Sammlung präsentiert und Material zur Vor- und Nachbereitung in der Schule zur Verfügung gestellt.

Termin: nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Kosten: CHF 280.– + Eintritt 10.-/Person

Ungeführte Schulklassen

Wenn Sie das Aargauer Kunsthaus mit einer Klasse ohne Begleitung der Kunstvermittlung besuchen möchten, melden Sie sich bitte an. Zur Vorbereitung Ihres Besuches bitten wir Sie, das Informationsblatt für ungeführte Klassen und Gruppen durchzulesen und die Regeln im Aargauer Kunsthaus zu beachten.

Das Informationsblatt können Sie auf unserer Website herunterladen: www.aargauerkunsthau.ch/vermittlung-anlaesse/schulen

Kontakt für Buchungen/Anfragen:

Aargauer Kunsthau
Sibilla Caflisch
Aargauerplatz, CH-5001 Aarau
T + 41 62 835 23 31
kunstvermittlung@ag.ch



Dialogische Führung
Foto: ullmann.photography



Einführung für Lehrpersonen
Foto: ullmann.photography

Hausordnung im Aargauer Kunsthaus

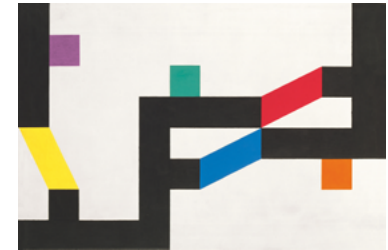
Als Begleitperson der Schulklasse/Gruppe tragen Sie die Verantwortung für das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler. Wir bitten Sie, vor dem Besuch des Kunsthauses Ihrer Klasse die Weisungen dieser Hausordnung vorzustellen:

- Alle Taschen/Rucksäcke und Jacken/Mäntel müssen in den Schliessfächern und an der Garderobe im UG verstaut werden. Schirme können vor dem Museumseingang in den dafür vorgesehenen Ständer gestellt werden.
- Das Fotografieren und Filmen ist, ohne das Blitzlicht zu verwenden, erlaubt.
- Bei Schulklassen darf die maximale Gruppengrösse von 25 Schülerinnen und Schüler nicht überschritten werden. Falls Ihre reguläre Schulklasse mehr Personen umfasst, wird selbstverständlich eine Ausnahme gemacht.
- Der Besuch der Schulklasse darf nur in Begleitung von mindestens einer Lehrperson erfolgen. Bitte lassen Sie die Klasse nicht unbeaufsichtigt.
- Das Berühren der Kunstwerke ist strengstens untersagt.
- Schreiben und Zeichnen ist nur mit Bleistift erlaubt. Andere Schreib- und Malutensilien wie Kugelschreiber, Farb- und Filzstifte, Pinsel, Scheren etc. dürfen in den Ausstellungsräumen nicht verwendet werden.
- Um die anderen Besuchenden nicht zu stören, müssen die Durchgänge freigehalten werden.
- Essen und Trinken ist im Ausstellungsbereich nicht gestattet.
- Das Aufsichtspersonal ist für die Sicherheit der Kunstwerke verantwortlich. Bitte unterstützen Sie das Personal bei der Arbeit und befolgen Sie seine Anweisungen.

Wir danken für Ihr Verständnis und die Beachtung der Hausordnung und wünschen viel Freude bei Ihrem Besuch.

Ausblick auf kommende Ausstellungen

Sammlung 26 24.1. – 5.7.2026



Camille Graeser, *Konstruktion mit sechs Farbakzenten*, 1949

Mario Sala Sammlung im Fokus 31.1. – 21.6.2026



Mario Sala, *Wild Bunch*, 2002

Mehr Licht Video in der Kunst 31.1. – 25.5.2026



Emmanuelle Antille, *Angels Camp - First Songs*, 2003/2004
Ausstellungsansicht Schweizer Pavillon der Biennale von Venedig 2003



Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz
CH-5001 Aarau

kunsthaus@ag.ch
aargauerkunsthaus.ch
+41 62 835 23 30

Bildlegende Titelblatt:
Jonas Studer, *Unstable Grounds*, 2025
Foto: Jonas Studer

Rückseite:
Andrea Winkler, Stefan Panhans, *PUPIDRAMA*
– *dalla notte contemporanea*, 2025
Foto: René Rötheli, Baden